

Swiss Small Hydro Jahresbericht 2022

Ereignisreiches 40-Jahre-Jubiläum

Swiss Small Hydro hat sich mit der Veröffentlichung seiner Charta «Verantwortungsbewusste und nachhaltige Nutzung der Schweizer Kleinwasserkraft» anlässlich der Generalversammlung auf eine nachhaltige Nutzung der noch bestehenden Wasserkraft-Potenziale verpflichtet. Dieser strategische Entscheid ist gerade in Zeiten einer Energiekrise – verursacht durch Ausfall französischer Atomkraftwerke, Krieg in der Ukraine und ausgeprägte Trockenheit – von grosser Bedeutung. Eine klare Positionierung unseres Verbands einerseits und das gestiegene politische Gewicht der Kleinwasserkraft bedingen sich gegenseitig. Die Charta stärkt die Glaubwürdigkeit der Organisation und ist somit ein Schlüsselement für eine bessere Akzeptanz der dezentralen Nutzung der Wasserkraft.

POLITISCHES UMFELD

Mit dem Bundesgesetz über eine «Sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien», auch als «Mantelerlass» bezeichnet, ist ein mächtiges Paket an Gesetzesanpassungen im Ständerat behandelt worden, welches die zukünftigen Rahmenbedingungen im Energiebereich definiert. Die Fachkommission des Ständerats UREK-S hatte sich intensiv mit den relevanten Themen auseinandergesetzt und sich dafür über ein Jahr Zeit gelassen. Schliesslich hat sie aber unter der sich abzeichnenden Energiekrise mutige Empfehlungen formuliert, die weitgehend auch im Rat Gehör fanden. Die Vorlage liegt nun bei der Fachkommission des Nationalrats. Es ist davon auszugehen, dass die parlamentarischen Verhandlungen mindestens bis in den Sommer 2023 dauern, und es ist nicht auszuschliessen, dass das Referendum ergriffen wird. Unter dem Einfluss einer drohenden Strommangellage erhält zwar auch die Stromproduktion aus Kleinwasserkraftwerken wieder eine höhere Wertschätzung, doch scheint das Parlament an den Förderuntergrenzen bei der Kleinwasserkraft keine Anpassungen vornehmen zu wollen.

Dennoch darf 2022 als ein Jahr mit wegweisenden Entscheidungen auch für die Kleinwasserkraft erachtet werden. Die Rahmenbedingungen verbessern sich deutlich – viel stärker, als noch vor einem Jahr erwartet werden durfte:

- Vom Bundesrat vorgeschlagene Massnahmen zur Beschleunigung der Bewilligungsverfahren der

«bedeutendsten Anlagen der Wasserkraft und Windenergie» erhalten zwar insbesondere seitens der Kantone wenig Unterstützung, und die Kleinwasserkraft hätte ohnehin nicht davon profitieren können. Es ist aber festzustellen, dass die Produktion aus Wasserkraft grundsätzlich wieder mehr Aufmerksamkeit erhält.

- Dank dem neuen Energiegesetz und den im Berichtsjahr erarbeiteten Verordnungen können ab 2023 die Erneuerung und Erweiterung von Kleinwasserkraftwerken oder deren Neubau wieder finanziell gefördert werden, neuerdings mit einem Investitionsbeitrag. Die Förderuntergrenzen von 300 kW bei Erweiterungen bzw. Erneuerungen und von 1 MW bei Neuanlagen bleiben hingegen bestehen. Der Mittelanteil aus dem Netzzuschlag, der für die Kleinwasserkraft zur Verfügung steht, wird erhöht.
- In einer weiteren Vernehmlassung wird in Aussicht gestellt, dass ab Mitte 2023 die Erneuerung oder Erweiterung von ökologisch sanierten Wasserkraftwerken auch dann gefördert werden, wenn die Leistung weniger als 300 kW beträgt. Ein definitiver Entscheid hierzu ist im ersten Halbjahr 2023 zu erwarten.
- Generell werden Betreiber von Wasserkraftwerken verpflichtet, ab Herbst das Restwasser auf das gesetzliche Minimum zu reduzieren – um die Stromproduktion über die Wintermonate erhöhen zu können. Es handelt sich dabei um eine temporäre Massnahme zur Reduktion des Risikos einer Strommangellage.

Swiss Small Hydro hat zu den vorher genannten Themen nicht nur Stellungnahmen erarbeitet und eingereicht, sondern auch diverse Gespräche mit Partnerorganisationen und der Politik geführt – immer unter Berücksichtigung der im Mai 2022 veröffentlichten Charta «Verantwortungsbewusste und nachhaltige Nutzung der Schweizer Kleinwasserkraft».

Unabhängig davon hat Swiss Small Hydro die Lancierung der eigenen Volksinitiative «Jede einheimische und erneuerbare Kilowattstunde zählt» vorbereitet. Dies insbesondere deshalb, weil weiterhin viele Hindernisse für die Nutzung erneuerbarer Energien bestehen, und weil dem neuen Energiegesetz das Referendum droht. Die Volksinitiative ist keine Revolution, sondern zielt auf punktuelle Verbesserungen, um eine sinnvolle Förderung aller erneuerbaren Technologien zu erreichen

sowie eine Verankerung der Anliegen in der Verfassung. Bei der Erarbeitung des Initiativtextes wurde viel Wert auf den Austausch mit anderen Akteuren gelegt, und entsprechend lange dauerten die Vorbereitungsarbeiten. Seit Dezember 2022 liegt ein geprüfter und übersetzter Initiativtext vor, welcher die Lancierung der Volksinitiative anfangs 2023 ermöglicht.

VERBANDSAKTIVITÄTEN

Auskunftsstelle Kleinwasserkraft

Die verbandseigenen Auskunftsstellen Kleinwasserkraft in St. Gallen (Deutsch), Montcherand (Französisch) und Bellinzona (Italienisch) wurden 2022 wieder deutlich stärker genutzt. Insgesamt wurden sie über 240 Mal kontaktiert, was einer Zunahme von fast 25% entspricht. Die Auskunftsstellen bieten Unterstützung bei technischen, rechtlichen, ökologischen, ökonomischen und politischen Fragestellungen und können auch bei der Planung oder beim Bau einer Anlage beratend zur Seite stehen.

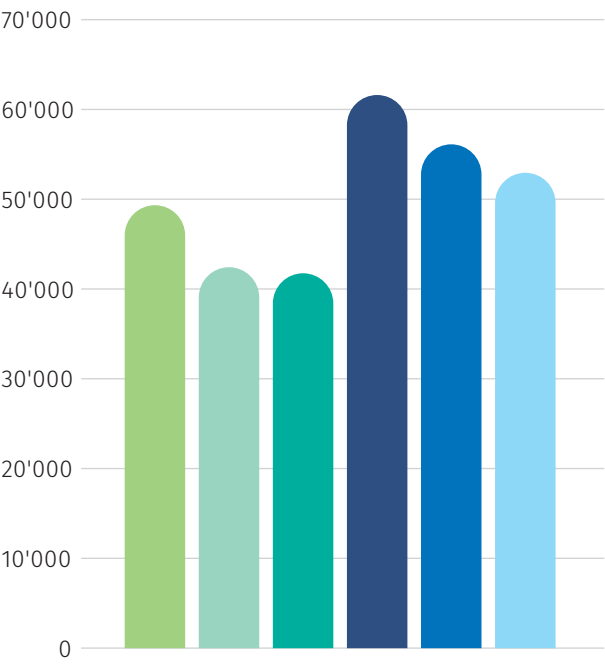
Arbeitsgruppen und Zusammenarbeit

Die Mitwirkung in Arbeitsgruppen und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ist der Schlüssel für eine mittelfristig bessere Berücksichtigung der Anliegen der Kleinwasserkraft im politischen Rahmen. Entsprechend erhielten diese Aktivitäten mehr Gewicht und sollen auch in den kommenden Jahren weiter Priorität geniessen. Der Austausch und die Kooperation mit anderen Akteuren und Gruppen verhilft dazu, dass die individuellen Anliegen der Kleinwasserkraft besser wahrgenommen werden und so in der Meinungsbildung frühzeitig Berücksichtigung finden; zudem entstehen viele Synergien. Die Aktivitäten fokussieren sich insbesondere auf den Austausch mit Bund, Kantonen, Energiewirtschaft und Umweltverbänden, und erfolgen über Plattformen der AEE SUISSE, der Wasser-Agenda 21 und weiterer Akteure.

Verbandszeitschrift «Kleinwasserkraft / Petite Hydro»

Die Verbandszeitschrift «Kleinwasserkraft / Petite Hydro» erschien 2022 mit den Nummern 104, 105 und 106. Nebst dem Versand an Mitglieder und Abonnenten sowie der Verbreitung über die elektronische Plattform issuu wurde die Zeitschrift auch an diversen Veranstaltungen mit Beteiligung von Swiss Small Hydro ausgelegt. Die Inserate-Einnahmen sind gegenüber dem mässigen Vorjahr wieder gewachsen (+13%). Über issuu wurde die Zeit-

Homepage SEITENAUFGRUFE 2017 / 2018 / 2019 / 2020 / 2022 / 2022



schrift 2022 etwa 730 Mal gelesen. Im Vergleich zum Vorjahr (850 Mal) ist dies ein Rückgang um 14%, die «Impressions» – also wie oft Nutzer der Plattform auf die Zeitschrift hingewiesen wurden – stiegen hingegen um fast 47% auf fast 15 000.

Website und E-Mail-Newsletter

Die Website von Swiss Small Hydro wird regelmässig aktualisiert und weiterhin intensiv besucht. Die Anzahl Seitenaufrufe ging zwar gegenüber dem Vorjahr leicht zurück (53 500 / -4%), die Anzahl Sitzungen und Anzahl Nutzer stiegen jedoch deutlich an (29 409 Sitzungen / +65% bzw. 26 549 Nutzer / +74%).

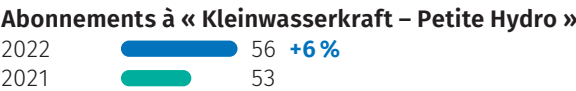
In Ergänzung dazu bleibt der zweimonatliche E-Mail-Newsletter das wichtigste und schnellste Mittel, um direkt mit den Mitgliedern in Kontakt zu treten. Die Werbeeinnahmen aus Website und E-Mail-Newsletter sind mit -14% rückläufig.

Homepage www.swissmallhydro.ch

Seitenaufrufe (ganzes Jahr)

- 2020: 60 984 (+44 %)
- 2021: 55 880 (-7 %)
- 2022: 53 500 (-4 %)

MITGLIEDERZAHLEN
2021 / 2022



Soziale Medien
Die Präsenz auf verschiedenen sozialen Netzwerken ist für Swiss Small Hydro ein wichtiges Werkzeug für eine zielgruppengerechte Kommunikation geworden. Swiss Small Hydro pflegt die Präsenz auf folgenden Plattformen (Wachstum / Rückgang gegenüber 2021 ist in Klammern dargestellt):

- LinkedIn**
- Swiss Small Hydro Association: 645 Follower (+215%)
 - Gruppe «Kleinwasserkraft Schweiz»: 735 Mitglieder (+48%)

- Twitter** (@SwissSmallHydro)
- 352 Follower (+15%)
 - 20 096 Impressions (+1%)
 - 6 557 Profilbesuche (+697%)

- Facebook**
- Follower (+18%)
 - 54 «likes» (+26%)

Fachtagung Kleinwasserkraft, 40-Jahre-Jubiläum und weitere Veranstaltungen
Die Fachtagung Kleinwasserkraft fand am 13. Mai 2022 im Restaurant Seegarten in Münchenstein (BL) mit über 90 Teilnehmenden statt. Damit ist nach den Pandemie-jahren wieder ein deutlich gestiegenes Interesse an der Veranstaltung festzustellen. Die Veranstaltung beinhaltete einen Vortragsteil am Vormittag, einen Ausstellungsbereich sowie Kraftwerksbesichtigungen am Nachmittag. Die Veranstaltung wurde durch Energie-Schweiz, den Kanton Basel-Landschaft, die ADEV Energiegenossenschaft und die aventron AG unterstützt. Am Abend wurde die Generalversammlung mit anschlies-sender Feier des 40-Jahre-Jubiläums durchgeführt.

Das **internationale Anwenderforum Kleinwasserkraft** fand vom 22. bis 23. September in Innsbruck statt und lockte nach der Pandemie ebenfalls wieder mehr Teil-nehmer an. Swiss Small Hydro pflegt seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit dem Anwenderforum, welche dazu führt, dass alle vier bis fünf Jahre die Veranstal-tung auch in der Schweiz gastiert. Zusätzlich zu diesen beiden wichtigsten Veranstaltungen wirkte der Ver-band bei zahlreichen **weiteren Veranstaltungen** mit, wie beispielsweise den Tecdays SATW, der Energissima in Bulle oder verschiedenen Veranstaltungen von Netzwerken, der Energieforschung und der Energie-wirtschaft.

Medienarbeit
Aufgrund der drohenden Strommangellage und der Energiekrise zeichneten sich für die Rahmenbedingun-gen der Kleinwasserkraft gleich mehrere Anpassungen ab; entsprechend rege wurden diese in Medienmittei-lungen kommentiert und veröffentlicht (insgesamt sechs Medienmitteilungen). Gleichzeitig wurden Info-Materialien, wie das Factsheet Kleinwasserkraft oder das «Argumentarium Kleinwasserkraft», inhaltlich überarbeitet und aktualisiert. Somit fand das Thema Kleinwasserkraft öfters Berücksichtigung in der Me-dienberichterstattung: Beispielsweise wurde Swiss Small Hydro an die einstündige Live-Sendung «Forum» des Schweizer Radios SRF eingeladen. Zudem vertrat Präsident Benjamin Roduit die Anliegen der Kleinwas-serkraft engagiert an mehreren Podiumsdiskussionen und Interviews mit Medienvertretern. Swiss Small Hydro verweist auf die Medienberichterstattung jeweils über die sozialen Netzwerke LinkedIn und Twitter.

Interna
Erfreulicherweise sind die **Mitgliederzahlen** gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen, gleichmässig über alle Kategorien verteilt. Entsprechend sind die Mitglieder-beiträge gewachsen (+2%). Auch bei den Abonnenten der Verbandszeitschrift ist ein Zuwachs zu vermelden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen Mitgliedern für ihre Treue und Unterstützung herzlich danken sowie die neuen Mitglieder herzlich willkommen heissen!

AUSBLICK 2023
Swiss Small Hydro führt die Aktivitäten im gewohnten Stil weiter, wobei die Begleitung der parlamentari-schen Beratungen zum «Mantelerlass» wie auch die Lancierung der **Volksinitiative** zumindest im ersten Halbjahr im Fokus stehen.

Die Planung der **Fachtagung 2023** ist gestartet. Sie soll am Freitag, 5. Mai 2023 in der Region Sargans/Land-quart stattfinden. Die Generalversammlung wird dann wieder vor der eigentlichen Fachtagung durchgeführt.

Ausserdem befindet sich eine **neue Webseite** im Auf-bau, welche übersichtlich und objektiv die Rolle der Kleinwasserkraft in Zeiten der Energiewende aufzeigen soll und insbesondere in der Kommunikation gegen aussen ein hilfreiches Werkzeug sein wird. In diese neue Website wird mittelfristig dann auch die beste-hende Website integriert werden. Durch die offensicht-lich zunehmenden Anfragen und Aktivitäten im Sektor Kleinwasserkraft ist auch wieder mit einer Zunahme der Werbeeinnahmen zu rechnen.

St. Gallen, Januar 2023
Martin Bölli, Geschäftsleiter
martin.boelli@swissmallhydro.ch

Weitere Informationen:
Stellungnahmen von Swiss Small Hydro zu relevanten Vernehmlassungen



Rapport annuel 2022 de Swiss Small Hydro

40^{ème} anniversaire mouvementé

Lors de son assemblée générale, Swiss Small Hydro s'est engagée, avec la charte « La petite hydraulique suisse : une production électrique responsable et durable », à valoriser de manière durable les potentiels hydroélectriques. Cette décision stratégique est particulièrement importante en période de crise énergétique, causée par l'indisponibilité de centrales nucléaires en France, la guerre en Ukraine et une sécheresse prononcée. Cette clarification du positionnement de l'association renforce encore le poids politique de la petite hydroélectricité. Améliorant la crédibilité de l'organisation, la charte constitue ainsi un élément-clé pour une meilleure acceptation de l'utilisation décentralisée de l'énergie hydraulique.

Contexte politique

Avec la loi **fédérale relative à un « approvisionnement en électricité sûr reposant sur des énergies renouvelables »**, également appelée « Mantelerlass », le Conseil des États a traité un large panel d'adaptations législatives définissant les futures conditions-cadres dans le domaine de l'énergie. Après plus d'une année de travail sur le sujet, la Commission de l'énergie du Conseil des États, la CEATE-E, a formulé de judicieuses recommandations dans le contexte de la crise énergétique qui s'annonçait, recommandations qui ont été largement entendues par ce Conseil. Le projet est désormais entre les mains du Conseil national. Les négociations parlementaires devraient durer au moins jusqu'à l'été 2023, et il n'est pas exclu qu'un référendum soit lancé. Bien que, face à la menace d'une pénurie d'électricité, la production d'électricité à partir de petites centrales hydrauliques soit à nouveau valorisée, le Parlement ne semble pas vouloir adapter les limites inférieures de puissance pour la petite hydraulique, limites qui définissent le droit au système de soutien.

Néanmoins, 2022 peut être considérée comme une année de décisions déterminantes pour la petite hydroélectricité. Les conditions-cadres s'améliorent nettement – bien plus que ce à quoi on pouvait s'attendre il y a seulement une année :

- Même si la petite hydraulique n'aurait pas pu en profiter, on peut noter que les mesures proposées par le Conseil fédéral pour accélérer les procédures d'autorisation des **« installations de production d'énergie éolienne et hydraulique les plus importantes »**

- sont peu soutenues, en particulier de la part des cantons. On constate toutefois que la production hydroélectrique bénéficie d'un regain d'attention.
- Grâce à la nouvelle loi sur l'énergie et aux ordonnances en consultation au cours de l'année, la réalisation de nouvelles petites centrales hydrauliques peut à nouveau être financièrement soutenue à partir de 2023, au même titre que les rénovations et les agrandissements notables, grâce à des contributions à l'investissement. Les limites inférieures de soutien de 300 kW pour les rénovations et les agrandissements et de 1MW pour les nouvelles installations sont en revanche maintenues. La part du fonds alimenté par le supplément-réseau disponible pour la petite hydraulique sera augmentée.
- Une autre consultation laisse entrevoir qu'à partir de mi-2023, les rénovations et les agrandissements de centrales hydroélectriques assainies de manière écologique seront également encouragés si leur puissance est inférieure à 300 kW. Une décision définitive à ce sujet est attendue pour le premier semestre 2023.
- De manière générale, les exploitants de centrales hydroélectriques sont tenus de réduire le débit résiduel au minimum légal à partir de l'automne – afin de pouvoir augmenter la production d'électricité pendant les mois d'hiver. Il s'agit d'une mesure temporaire visant à réduire le risque de pénurie d'électricité.

Swiss Small Hydro a non seulement élaboré et déposé des prises de position sur les thèmes mentionnés précédemment, mais a également mené divers entretiens avec des organisations partenaires et le monde politique – toujours en tenant compte de la charte « La petite hydraulique suisse : une production électrique responsable et durable », publiée en mai 2022.

Indépendamment de cela, Swiss Small Hydro a préparé le lancement de sa propre initiative populaire « Chaque kilowattheure indigène et renouvelable compte ». Ceci en particulier face au maintien de nombreux freins à l'utilisation des énergies renouvelables et à la menace d'un référendum sur la nouvelle loi sur l'énergie. L'initiative populaire n'est pas une révolution ; elle vise à apporter des améliorations ponctuelles afin de promouvoir judicieusement toutes les technologies renouvelables et d'ancrer les objectifs dans la Constitution. Ainsi, lors de l'élaboration du texte de l'initiative, une grande importance a été accordée à l'échange

avec d'autres acteurs, soit un certain impact sur la durée des travaux préparatoires. Depuis décembre 2022, un texte d'initiative validé et traduit est disponible, ce qui permettra de lancer l'initiative populaire début 2023.

ACTIVITÉS DE L'ASSOCIATION

Centres InfoEnergie dédiés à la petite hydraulique

Les centres InfoEnergie propres à l'association et dédiés à la petite hydraulique, situés à Saint-Gall (en langue allemande), Montcherand (en français) et Bel-linzona (en italien), ont été nettement plus consultés en 2022, avec plus de 240 prises de contact au total sur l'année, ce qui représente une augmentation de près de 25 % par rapport à 2021.

Les centres InfoEnergie offrent un soutien pour les questions techniques, juridiques, écologiques, économiques et politiques et peuvent également assurer des prestations de conseil lors de l'étude ou de la réalisation d'une installation.

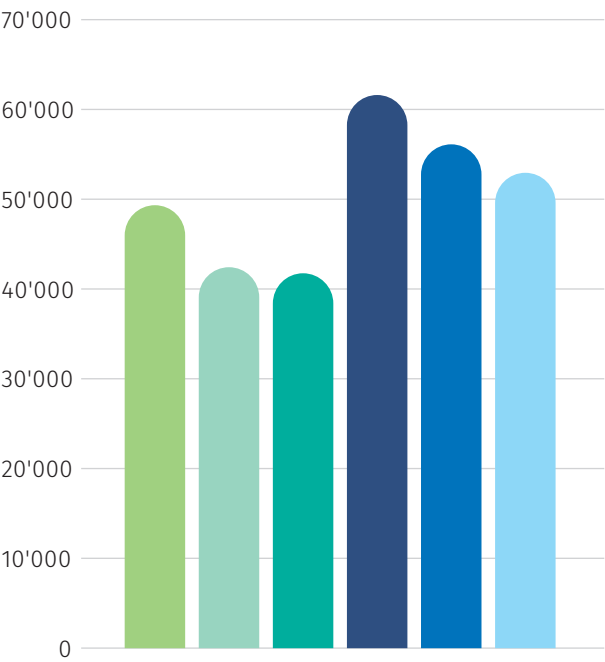
Collaboration avec d'autres organisations

La participation à des groupes de travail et la collaboration avec d'autres organisations sont la clé d'une meilleure prise en compte à moyen terme des intérêts de la petite hydraulique au niveau politique. En conséquence, l'accent a été mis sur ces activités, qui doivent rester prioritaires dans les années à venir. Tout en développant les synergies, l'échange et la coopération avec d'autres acteurs et organismes permettent de prendre en compte les enjeux propres à la petite hydraulique suffisamment tôt dans le processus de formation de l'opinion. Les activités se concentrent en particulier à échanger avec la Confédération, les cantons, le secteur énergétique et les associations environnementales, et s'effectuent par le biais des plateformes, notamment, de l'AEE SUISSE et de l'Agenda 21 pour l'eau.

Journal de l'association « Kleinwasserkraft / Petite Hydro »

En 2022, la revue de l'association « Kleinwasserkraft / Petite Hydro » a été publiée sous les numéros 104, 105 et 106. En plus de l'envoi aux membres et aux abonnés et de la diffusion via la plateforme électronique Issuu, le magazine a également été distribué lors de divers événements auxquels Swiss Small Hydro a participé.

VUES DE LA PAGE D'ACCUEIL
2017 / 2018 / 2019 / 2020 / 2022 / 2022



Les recettes des annonces se sont redressées nettement par rapport à la médiocre année précédente (+13 %). Via Issuu, le magazine a été lu environ 730 fois en 2022. Par rapport à l'année précédente (850 fois), cela représente un recul de 14 %, mais les « impressions » – c'est-à-dire le nombre de fois où le magazine est vu par les utilisateurs de la plateforme – ont augmenté de près de 47 % pour atteindre près de 15 000.

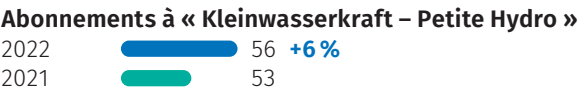
Site Web et Newsletters SSH

Le site web de Swiss Small Hydro est régulièrement mis à jour et continue d'être visité de manière soutenue. Si le nombre de pages vues a certes légèrement diminué par rapport à l'année précédente (53 500 ou -4 %), le nombre de sessions et le nombre d'utilisateurs ont nettement augmenté (respectivement 29 409 sessions ou +65 %, et 26 549 utilisateurs ou +74 %).

En complément, la newsletter bimensuelle par e-mail reste le moyen le plus important et le plus rapide pour entrer directement en contact avec les membres. Les recettes publicitaires du site web et de la newsletter diffusée par e-mail sont en baisse, avec -14 %.

Page d'accueil www.swissmallhydro.ch,
nombre de visites (année complète)
- 2020: 60 984 (+44 %)
- 2021: 55 880 (-7 %)
- 2022: 53 500 (-4 %)

NOMBRE DE MEMBRES
2021 / 2022



Réseaux sociaux

La présence sur différents réseaux sociaux est devenue un outil important pour Swiss Small Hydro, permettant une communication ciblée. Swiss Small Hydro maintient sa présence sur les plateformes suivantes (la croissance / le recul par rapport à 2021 est indiqué entre parenthèses) :

LinkedIn

- Association Swiss Small Hydro : 645 Followers (+215%)
- Groupe « Petite hydraulique suisse » : 735 membres (+48%)

Twitter (@SwissSmallHydro)

- 352 abonnés (+15%)
- 20 096 Impressions (+1%)
- 6 557 recherche de profils (+697%)

Facebook

- 65 abonnés (+18%)
- 54 « like » (+26%)

Journée technique de la petite hydraulique, 40^{ème} anniversaire et autres manifestations

La Journée technique de la petite hydraulique a eu lieu le 13 mai 2022 au restaurant Seegarten à Münchenstein (BL) et a réuni plus de 90 participants. On constate donc un net regain d'intérêt pour cette rencontre après la période de pandémie. Soutenue par SuisseEnergie, le canton de Bâle-Campagne, l'ADEV Energiegenossenschaft et aventron AG, la manifestation s'organisait autour de présentations le matin, d'une zone d'exposition et de visites de centrales l'après-midi. Le soir, l'assemblée générale était suivie de la célébration du 40^{ème} anniversaire de notre association.

Le congrès international **Anwenderforum Kleinwasserkraft** s'est tenu les 22 et 23 septembre à Innsbruck. Swiss Small Hydro entretient depuis de nombreuses années un partenariat avec cette organisation. Ainsi, tous les quatre ou cinq ans, c'est en Suisse que se déroule la manifestation. En plus de ces deux manifestations principales, l'association a participé à de **nombreux évènements**, comme les Tecdays SATW, Energisima à Bulle ou diverses manifestations en lien par exemple avec les secteurs de la recherche et de l'économie énergétiques.

Actions médiatiques

En raison de la menace de pénurie d'électricité et de la crise énergétique, plusieurs adaptations se sont profilées pour les conditions-cadres de la petite hydraulique et ont été commentées et diffusées en conséquence via des communiqués de presse (6 au total). Parallèlement, le contenu de divers documents tels que la fiche d'information ou l'argumentaire sur la petite hydraulique a été revu et actualisé. La petite hydraulique a donc souvent fait l'objet de reportages dans les médias : Swiss Small Hydro a par exemple été invitée à participer à l'émission « Forum » diffusée en direct sur la radio suisse SRF. De plus, le président Benjamin Roduit a défendu avec engagement les intérêts de la petite hydraulique lors de plusieurs tables rondes et interviews avec des représentants des médias. Swiss Small Hydro renvoie à chaque fois à la couverture médiatique via les réseaux sociaux LinkedIn et Twitter.

Organisation interne

Il est réjouissant de constater que le **nombre de membres** a de nouveau augmenté par rapport à l'année précédente, selon une répartition assez uniforme sur les différentes catégories. Les recettes provenant des cotisations des membres ont augmenté en conséquence (+2 %). Le nombre d'abonnés au magazine de l'association a également augmenté.

Nous profitons de l'occasion pour remercier chaleureusement tous nos membres de leur fidélité et de leur soutien, et pour souhaiter la bienvenue aux nouveaux membres !

PERSPECTIVES 2023

Swiss Small Hydro poursuit ses activités comme à l'accoutumée, avec en point de mire l'accompagnement des débats parlementaires sur le « Mantelerlass » ainsi que le lancement de **l'initiative populaire**.

La programmation de la Journée technique 2023 est lancée. Elle aura lieu le vendredi 5 mai 2023 dans la région de Sargans/Landquart. L'assemblée générale se tiendra avant le congrès proprement dit, comme par le passé.

De plus, un **nouveau site Internet** est en construction, qui présentera de manière plus claire et objective le rôle de la petite hydraulique à l'heure du tournant énergétique et constituera ainsi un outil utile, notamment pour la communication externe. A moyen terme, le site web existant sera également intégré dans ce nouveau site. En raison de l'augmentation évidente des demandes et des activités dans le secteur, on peut également s'attendre à une nouvelle augmentation des recettes publicitaires.

St. Gall, Janvier 2023
Martin Bölli
Directeur de Swiss Small Hydro

Pour en savoir plus :

Prises de position de Swiss Small Hydro
(partiellement en français)

